



GEMEINDERATSFRAKTION

Haushaltsrede 2020

22.01.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brandt,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
werte Damen und Herren!

Beim Haushaltsplan der Gemeinde und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ist es jedes Jahr eine Herausforderung, den „**Berg der vielen guten Ideen und Vorhaben**“ ein Stück weiter hinaufzusteigen und sich dabei dem **Abgrund des Unfinanzierbaren** immer bewusst zu bleiben!

Die CDU-Fraktion stimmt dem eingeschlagenen Kurs **für 2020** zu, der uns nach den Vorbereitungen in der Verwaltung, nach intensiver Vorbesprechung mit dem Gemeinderat in der Klausurtagung und unserer abschließenden Prüfung nach seiner Einbringung vorliegt.

Wir stehen in der Gemeinde vor einem wirtschaftlich schwierigen Jahr. Der positive Abschluss des Ergebnishaushaltes zeigt, dass die Gemeinde wirtschaftlich stabil dasteht und nicht über ihre Verhältnisse plant. Doch das vorgesehene „**Ordentliche Ergebnis**“ von **45.500 €** ist nicht hoch. Man sollte es angesichts des Gesamtumfangs des Ergebnishaushalts von 12 Mio. € eher eine **schwarze Null** nennen, die seit dem Haushaltsentwurf im November noch etwas stabiler geworden ist. Sie mahnt, dass wir größere Investitionen umsichtig angehen müssen, wir ihre zeitliche Abfolge über Jahre staffeln müssen und dass zur Realisierung Kredite notwendig sind. Erfreulich ist, dass wir immerhin einen **Zahlungsmittelüberschuss** von rund **550.000 €** verzeichnen, das entspricht in früherer Sprechweise der **Netto-Investitionsrate**.

Es sind die guten Ergebnisse der letzten Jahre, die uns in diesem Jahr das **Finanzkorsett deutlich fester** schnüren. Die **Schlüsselzuweisungen** sind um 10% geringer als im Vorjahr, gleichzeitig ist die abzuführende **Finanzausgleichsumlage merklich** höher, und trotz Senkung des Umlagesatzes ist die **Kreisumlage**, die wir bezahlen müssen, gestiegen. Gleichzeitig ist der Trend steigender **Kinderbetreuungs-Betriebskostenzuschüsse** ungebrochen; sie sind in den letzten Jahren um fast die Hälfte gewachsen. Die Kämmerei hat angesichts der „**wackeligen**“ gesamtwirtschaftlichen Lage und des **stotternden Konjunkturmotors** die **Gewerbesteureinnahmen vorsichtig** kalkuliert. Der Planwert für 2020 beträgt **2.550.000 €**.

Von einem stabilen Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** gehen wir aus.

Bereits gefasste, wohlüberdachte Beschlüsse wollen wir umsetzen, in Angriff genommene Projekte weiterführen und unsere Gemeinde zukunftsfähig aufstellen.

Die beiden größten Investitionsvorhaben dieses Jahres sind mit 2,5 Mio. € der **Neubau des evangelischen Kindergartens** und mit 2 Mio. € die **Renovierung und der Ausbau des Alten Rathauses**. Wir freuen uns, wenn unsere Kinder bald in einem zeitgemäßen Anwesen spielen und lernen können. Wir schaffen gute Voraussetzungen, um Ärzte im Dorf zu halten bzw. um weitere hierherzuholen, und wir wollen einen technisch besser ausgestatteten Ratssaal beziehen. In **Mönchzell** wird das **Hochwasser-Rückhaltebecken Katzensgraben** ab 2020 nicht nur den Mönchzellern sondern der ganzen Gemeinde mehr Schutz bieten. Dem Ortsteil werden die Erschließung des **Baugebiets Hummelberg II** und die **Fortführung der Ortskernsanierung** neue Impulse geben. Weitere Haushaltsmittel fließen in die **Neukonzeption der Friedhöfe**, in die Planungen für das Mammutprojekt „**Generalsanierung Auwiesenhalle**“ und die Erneuerung des **Schulhofs**, die Neugestaltung des **Sportgeländes**, den **Ausbau der Sanitäranlagen** des Bauhofs und in die **Ausstattung der Feuerwehr**, für die der Zuschuss zur Beschaffung des neuen Löschfahrzeugs bereits zugesagt ist. Besonders erwähnen möchte ich, dass endlich der **Radweg nach Dielheim** in greifbare Nähe rückt – der stand seit Jahren auf der Ideenliste der CDU. Auch die Planungen für die Radverbindung nach Eschelbronn sind nicht vergessen.

Ich habe nur eine Auswahl der größten Brocken an Vorhaben aufgeführt.

Insgesamt umfassen die **geplanten Investitionen 6,9 Mio.** Euro. Sie sollen zur Hälfte über Zuschüsse, zu gut einem Drittel über Kredite und restlich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Es ist ein sehr umfangreiches Paket, mit dessen Umsetzung wir die Verwaltung betrauen. Der Ansatz der Personalausgaben ist nur um 0,3% höher als letztes Jahr. Wir gehen aber davon aus, dass das Team durch die Veränderungen im Mitarbeiterstab und durch die neue Organisationsstruktur den Aufgaben gewachsen ist.

Erfahrung zeigt, dass aus den verschiedensten Gründen nicht alle geplanten Vorhaben eines Jahres auch abgeschlossen werden. Vielleicht müssen wir den eingepplanten **Kreditrahmen von 2,3 Mio. €** nicht restlos ausschöpfen!

Um die Aufnahme von **Krediten** werden wir bei Wasser und Energie und beim Abwasser nicht herkommen. Beide **Eigenbetriebe** werden zwar voraussichtlich einen **kleinen Jahresgewinn** erwirtschaften. Doch für Investitionen, wie die noch nicht fertig abgerechneten Straßenbau-Maßnahmen aus den Vorjahren und für den Neubau des Pumpwerks am Koppenbrücke stehen keine Eigenmittel zur Verfügung.

Wir danken allen Fraktionen, Ihnen Herrn Bürgermeister Brandt und den Mitarbeitern der Verwaltung für das Zusammenwirken bei der Erstellung der vorliegenden Haushalts- und Wirtschaftspläne. Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltsatzung zu.

Für die CDU-Fraktion Inge Hanselmann